

SOLITUDE

Pressetext

Titel: SOLITUDE

Dokumentarfilm, Deutschland 2011, 98min

Deutsch, englisch, französisch mit deutschen Untertiteln

Team:

Regie: Marcel Wehn

Kamera: Katharina Bühler, Daniel Möller, Marcel Wehn

Ton: Moritz von Roth

Schnitt: Alexander Murygin, Simon Wedel

Mischung: Peter Rösner

Musik: Matthew Gottschalk; Well done, Jackson Pollock

Produzent: Markus Simon

Produktion: Simon & Schlosser Filmproduktion

Mit:

Demian Bern (Kommunikationsdesigner), Deutschland

Martin Page (Schriftsteller), Frankreich

Hamed Taheri (Theaterregisseur), Iran/Deutschland

Lan Tuazon (Bildhauerin), USA

Eine Simon & Schlosser Filmproduktion in Zusammenarbeit mit der Akademie Schloss Solitude in Kooperation mit SWR/3SAT, mit Unterstützung der MFG Filmförderung Baden-Württemberg und der Filmakademie Baden-Württemberg.

SOLITUDE

Logline

Warum macht jemand Kunst? Was bedeutet es, ein Leben als Künstler zu führen. "Solitude" begleitet das Leben von vier jungen Künstlern an der renommierten Künstlerresidenz "Akademie Schloss Solitude". Der Film folgt dabei der Frage, warum für manche Menschen Kunst machen der einzige mögliche Lebensentwurf ist- ohne Alternative.



Synopsis

Jedes Jahr ziehen dreißig junge Künstler, Musiker, Architekten, Schriftsteller, Designer und Theaterregisseure aus aller Welt auf Schloss Solitude in der Nähe von Stuttgart ein. Unter 1000 Bewerbern sind sie für ein Stipendium an der dortigen Künstlerresidenz Akademie Schloss Solitude ausgewählt worden. Das hochgestellte, auf einer Lichtung am Waldrand isoliert gelegene Gebäude bietet den Stipendiaten einen Rückzugsort, an dem sie ein Jahr lang ihren Projekten nachgehen können, ohne sich um ihr tägliches Auskommen kümmern zu müssen.

Der Film begleitet vier dieser Stipendiaten über ein Jahr hinweg und beobachtet, wie sich Kreativität und künstlerisches Arbeiten an diesem besonderen Ort und unter diesen idealen Bedingungen verdichten: Die New Yorker Bildhauerin Lan baut an einer überlebensgroßen Skulptur, in der sich mit Klassenunterschieden auseinandersetzt. Der französische Autor Martin verarbeitet den tragischen Tod seines Vaters in einem neuen Roman. Hamed, ein Theaterregisseur aus dem Iran, inszeniert seine Ehefrau und Schauspielerin Elisa in einem hochanspruchsvollen Solostück. Und der deutsche Grafiker Demian betrachtet die gesamte Stadt Stuttgart als Ausstellungsraum für ungewöhnliche Kunst. Erst am Ende des Jahres sind sie wieder gezwungen, sich mit dem täglichen Überlebenskampf als Künstler und mit den harten Anforderungen des Kunstbetriebes zu konfrontieren.



Bio- und Filmografie Marcel Wehn (Regisseur)

Geboren 1977 in Karlsruhe, begann Marcel Wehn im Jahr 2000 sein Studium an der Filmakademie Baden-Württemberg im Bereich Regie Dokumentarfilm. Zwischendurch lebt und arbeitet er ein Jahr in Mailand, Italien. 2007 schließt er die Filmhochschule mit dem preisgekrönten Dokumentarfilm "Von einem der auszog- Wim Wenders früh Jahre" ab. Marcel Wehn war Teilnehmer der Zürich Master Class 2009 und der Doc Station des Berlinale Talent Campus 2010. Seine Filme wurden weltweit auf über 80 Festivals gezeigt, u.a. auf der Berlinale. Von 2009 bis 2010 war er Stipendiat an der Akademie Schloss Solitude, Stuttgart. Marcel Wehn arbeitet er als freischaffender Regisseur in den Bereichen Dokumentarfilm, Dokumentationen und Fotografie. Er lebt in Berlin.

(siehe auch <http://www.marcelwehn.de>)

Filmografie (Auszug)

- 2011 Solitude (Dokumentarfilm; 98min)
- 2007 Von einem der auszog- Wim Wenders´ frühe Jahre (Dokumentarfilm, 96min)
- 2006 Die Vox klingende Wochenschau (Kurzfilm; 14min)
- 2005 Deutschland einig...? (Dokumentarfilm; 60min)
- 2003 Nossen.24- Eine Bestandsaufnahme (Dokumentarfilm; 36min)
- 2002 Die beste aller Welten (Kurzfilm; 15min)
- 2001 Kakerlak und das Jenseits (Kurzfilm; 16min)

Simon & Schlosser (Produktionsfirma)

Simon & Schlosser Filmproduktion mit Sitz in Köln und Mannheim produziert seit 2003 Dokumentar- und Spielfilme. "Solitude" ist das aktuellste Projekt der Produzenten Markus Simon und Patrick Schlosser. In Co-Produktion mit ORF/3Sat entstanden die Dokumentationen „Wenn es Winter wird“ und „Erbewegungen – Der Totengräber“, der auf der Diagonale in Graz in der Sonderreihe Festivalpremiere hat. Zusammen mit dem Regisseur Andreas Krein (vielfach preisgekrönt mit dem Animationsfilm „Hochbetrieb“) wurde das Kurzfilmprojekt „Akteur“ realisiert, das im Jahr 2006 das Prädikat „wertvoll“ erhielt.

Der von der Filmstiftung NRW und der MFG geförderte Kinder- Kurzfilm „Strafstoss“ entstand unter der Regie von Till Endemann in Coproduktion mit dem SWR. Der Film feierte beim Max-Ophüls Preis 2008 in Saarbrücken Premiere, weitere Festivals waren u.a. Interfilm Berlin, Internationales Filmfest Emden, Lucas internationales Kinderfilmfestival, Landshuter Kurzfilmfestival und das Kurzfilmfest Dresden.

Der Dokumentarfilm „Lichter Mannheims“ (Regie: Axel Bold), der als freie Produktion mit Unterstützung der Stadt Mannheim und der MFG gedreht wurde, lief 2007 sehr erfolgreich über 10 Wochen im Kino und wurde mit großem Erfolg auf DVD ausgewertet.

Produktionsfirma Kontakt:

Simon & Schlosser Filmproduktion GbR
Neue Maastrichter Strasse 11
50672 Köln, Germany

Telefon: + 49 (0) 221 167 918 80

Fax: + 49 (0) 221 167 918 82

www.simonundschlosser.de / www.fabrikfilm.de

Produzent:

Markus Simon

Mobil.: +49/(0)177/86 55 122

Mail: m.simon@fabrikfilm.de